

Medienmitteilung

Erdgas Ostschweiz AG mit grösstem Erdgas-Hochdrucknetz und niedrigstem Netznutzungsentgelt

Zürich, 17. März 2017. - Die Erdgas Ostschweiz AG blickt nach der erfolgreichen Entflechtung von Netz und Beschaffung auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die transportierte Erdgas- und Biogasmenge hielt sich trotz eines milden Winters auf Vorjahresniveau. Geprägt war das Geschäftsjahr von grösseren Investitionsprojekten und der konsequenten Ausrichtung auf die Marktöffnung.

Als reiner Netzbetreiber gut für die Zukunft gerüstet

Die im Jahr 2014 vom Verwaltungsrat beschlossene Entflechtung konnte im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt werden. Mit der Ausschüttung einer Sachdividende übergab die Erdgas Ostschweiz AG am 1. Oktober 2015 ihre Beteiligung an der ehemaligen Tochtergesellschaft Open Energy Platform AG an ihre Aktionäre. Die beiden Gesellschaften sind seitdem Schwestergesellschaften. Ein Novum für die Schweiz: Die Erdgas Ostschweiz AG ist somit die erste entflochtene Erdgas-Transportgesellschaft. Sie schafft bereits frühzeitig die Voraussetzungen, um sich auf dem liberalisierten Markt behaupten zu können. „Wir haben den Fokus auf unser Kerngeschäft Erdgas-Transport gelegt und damit die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen“, kommentiert Andreas Bolliger, Vorsitzender der Geschäftsleitung, den wichtigen Schritt. „Mit dem Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr sind wir zufrieden. Trotz des sehr warmen Winters 2015/16 blieb die transportierte Erdgas- und Biogasmenge stabil und das Netznutzungsentgelt konnte weiterhin auf dem schweizweit tiefstem Niveau gehalten werden“, so Bolliger weiter. Das Unternehmen transportierte im Gaswirtschaftsjahr 2015/16 über 11 Terawattstunden Erdgas in die Ostschweiz, was rund einem Drittel des gesamtschweizerischen Bedarfs entspricht. Daraus resultiert eine CO₂-Einsparung in Höhe von rund 500'000 Tonnen, die sich aus der Substitution von Erdöl durch Erdgas ergibt.

Investitionen in die Erdgas-Infrastruktur

Die Unternehmensstrategie baut im Groben auf drei Pfeilern auf: die Sicherstellung eines rund um die Uhr zuverlässigen und wirtschaftlich effizienten Gastransports, der Ausrichtung interner Prozesse und Systeme auf künftige Marktanforderungen und der Intensivierung der unternehmerischen Anstrengungen im Hinblick auf eine serviceorientierte Unternehmenskultur. Erste Schritte in diese Richtung sind bereits gemacht worden. Die im September 2016 ange-

kündigte Übernahme der Erdgasversorgung Bündner Rheintal AG (EBRAG) konnte am 8. Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Damit können weitere Synergien genutzt werden. Durch die Erweiterung des bestehenden Hochdrucknetzes auf rund 630 Kilometer ist die Erdgas Ostschweiz AG der grösste Schweizer Hochdruck-Netzbetreiber.

„Die Koppelung von Energienetzen, wie zum Beispiel zwischen der Strom- und Erdgasinfrastruktur durch synthetisches Erdgas, wird langfristig eine wesentliche Rolle spielen“, ist sich Andreas Bolliger sicher. „Der bestehenden Infrastruktur muss deshalb auch in Zukunft Sorge getragen werden. Die Einbindung der Gasinfrastruktur in das künftige Energiesystem stellt ein konkretes und sinnvolles Element für eine volkswirtschaftlich tragfähige und nachhaltig integrale Energielösung dar“, präzisiert Bolliger.

Die Erdgas Ostschweiz AG ist der einzige entflochtene regionale Erdgashochdrucknetz-Betreiber in der Schweiz. Das Unternehmen transportiert jährlich rund 11 Terawattstunden Erdgas und Biogas sicher und zuverlässig zu den lokalen Erdgasversorgern in der Ostschweiz. Als kundenorientierte und kompetente Erdgastransportgesellschaft leistet die Erdgas Ostschweiz AG einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige, bezahlbare Energiezukunft.

Ansprechpartner für die Medien:

Erdgas Ostschweiz AG

Andreas Bolliger, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Tel.: 044 733 62 10; E-Mail: andreas.bolliger@ego-ag.ch